

five Wandel muß sich darin zeigen, daß die Produktion hochintegrierter Schaltkreise bis 1985 gegenüber 1980 verdreifacht wird. Seit den zurückliegenden 5 Jahren verfügen wir über 8 Grundtechnologien und arbeiten daran, sie in den kommenden Jahren auf 15 bis 17 zu erweitern.

Was die Entwicklung der Konsumgüterindustrie angeht, der unsere Partei große Aufmerksamkeit widmete, so stehen unter dem Strich ebenfalls spürbare positive Resultate. Nicht nur, daß sich dabei die Fertigung der Leichtindustrie erweiterte und, wenn auch noch nicht immer in ausreichendem Maße, qualitativ verbesserte — alle Bereiche der Volkswirtschaft trugen dazu bei, das Konsumgüterangebot zu entwickeln. Bedeutende Kapazitäten wurden dafür geschaffen. So stieg beispielsweise die Produktion von Farbfernsehgeräten von 50 200 im Jahre 1975 auf 263 500 im vergangenen Jahr, Haushaltskühlschränke wurden 1975 526 700 hergestellt und 1980 636 600. Man könnte natürlich noch viel mehr anführen, In die Konsumgüterproduktion investierten wir in den vergangenen 5 Jahren rund 25 Milliarden Mark.

Genossinnen und Genossen! Das Zentralkomitee kann dem Parteitag berichten, daß wesentliche Fortschritte in der Materialökonomie erzielt wurden. Der spezifische Verbrauch an volkswirtschaftlich wichtigen Energieträgern, Rohstoffen und Materialien sank in den Jahre 1976 bis 1980 jährlich im Durchschnitt um etw'a 3,9 Prozent. Dabei erhöhte sich das Tempo von Jahr zu Jahr, und 1980 wurde eine Senkung um 5,9 Prozent erreicht. Der Fünfjahrplan sah eine durchschnittliche jährliche Rate von 3 Prozent vor.

Das alles ist um so höher zu bewerten, als besonders in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre für die Volkswirtschaft zunehmend zusätzliche Belastungen auftraten. Wie bekannt, resultierten sie vor allem aus der Preisentwicklung und den damit verbundenen Erschwernissen bei der Beschaffung von Roh- und Brennstoffen auf den Weltmärkten. Auch die Aufwendungen für einheimische Rohstoffe und Energieträger, die wir ja verstärkt einsetzen, erhöhten sich beträchtlich. Im Zusammenhang damit wurden in den einzelnen Jahresplänen die Produktionsziele bei einer Reihe von Erzeugnissen der Erdölverarbeitung, bei Walzstahl, bei Elektroenergie und anderen verringert. Das lag im volkswirtschaftlichen Interesse.

Witterungsbedingte Ernteausfälle in der Landwirtschaft, die besonders 1976, aber auch in den Folgejahren auftraten, machten zusätzliche Importe notwendig. Vor allem mußten wir mehr Getreide und Futtermittel einführen. Ausfälle und Verluste von rund 10 Milliarden Mark verursachten die extremen Witterungsbedingungen zu Jahresbeginn 1979.

Die vielfältigen Aktivitäten der Werktätigen zur Senkung des Produktionsverbrauchs, zur Einsparung von Importen und zur besseren Nutzung von Rohstoff und Material halfen, die Auswirkungen dieser negativen Einflüsse zu mindern. In der Leistungstätigkeit und im sozialistischen Wettbewerb traten die qualitativen Wachstumsfak-